

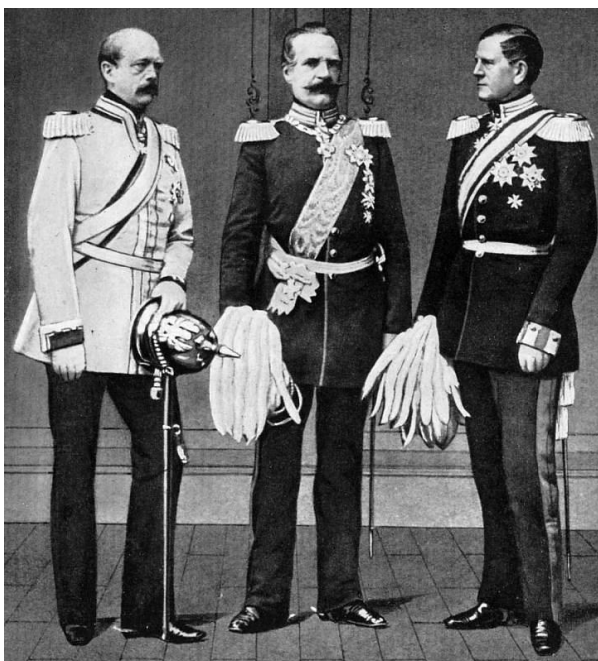
Heute vor 150 Jahren: Frankreich erklärt Preußen und dem Norddeutschen Bund den Krieg.

Keine Woche dauerte es nach der Emser Depesche, dann hatte Bismarck die Franzosen da, wo er sie haben wollte. Österreich war 1866 so behandelt worden, daß der Groll, den es hegte, nicht ausreichte, gegenüber der eigenen Bevölkerung einen neuen Krieg gegen Preußen zu rechtfertigen.

Rußland blieb Preußen in Erinnerung an den freundlichen Akt (Konvention Alvensleben) während des Polnischen Aufstandes 1863 gewogen, Dänemark wurde unter Druck gesetzt. So stand Frankreich allein da. Und als Bismarck die annexionistischen Anträge veröffentlichte, die Napoleons III. Regierung seit 1866 an Preußen gerichtet hatte, fand sich in Europa nur mehr wenig Sympathie für Paris.

Die große Kunst Bismarckscher Politik war es, den Gegner zu isolieren, und ihn in einem künftigen Krieg von vornherein ins Unrecht zu setzen. So waren, ganz anders als 1914, seine Kriege politisch gewonnen, bevor sie militärisch begonnen hatten.

Zitiert nach: <http://www.preussen.org/preussen-kalender/juli>



Bismarck, Roon und Moltke. (Bild gemeinfrei nach Wikipedia.)